

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 24  
  
**Rubrik:** [Handarbeiten und Mode]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Glück in der Ehe



Es gibt in jeder Ehe eine Zeit der Langeweile. Manchmal ist diese viel weniger auf den engen Wirkungskreis zurückzuführen, den die Frau nun hat, sondern meist sind geistige Abspannung und körperliche Überanstrengung schuld daran. Da ist die Frau, die ihre Tätigkeit hauptsächlich in der Hausfrauen- und Mutterarbeit sieht und der die Gattenliebe beinahe nur das notwendige Uebel bedeutet. Viele Frauen sehen nicht ein, warum sie ihre Kräfte klug verteilen und auch noch auf andere Gebiete als die der Hausfrau wenden sollen. Sie langweilen sich dabei vielleicht nicht, dafür aber der Mann. Haben solche Frauen auch schon daran gedacht, dass sie ihr Frauentum durch Wärme und freundliche Besorgtheit ausstrahlen sollten, dass sie selbstvergessen wirken sollten und nicht nur leben? Dass die Frau körperlich gepflegt und geistig kultiviert sein muss, damit ihr Wesen immer neu, ungehobene Reichtümer verheisst und bestat?

Liebevollständigkeit ist viel wichtiger als Launenhaftigkeit, und sie muss mehr im Haus als gegen aussen gezeigt werden. Dahin darf sich die Frau nicht gehen lassen — eben weil sie ja dabei ist —, sie darf nicht schroff oder gar taktlos sein. Sie kann sich das nicht leisten.

Und gerade, um sich trotz ihrer körperlichen und seelischen Anstrengungen frisch zu erhalten, wird sich die Frau im Hause nicht vergraben. Sie hat geistige Anregung nötig. Die berufstätige Frau hat es leichter, den geistigen Gehalt der Zeit in sich zu verarbeiten, und, mitten im Leben stehend, jung und beweglich an Körper und Geist, und Seele zu bleiben. Aber die Hausfrau muss sich auch mitunter eine Abwechslung gönnen. Nicht nur ein Buch, wenn ihr auch dies schon wertvolle Zerstreuung und Anregungen bieten kann, auch Vorträge, Konzerte, Theater, Kinos, eine gute Predigt sind auch für die mühselnde Hausfrau da. Man merkt es, dass die Frau in der Stadt in einem gewissen Alter beweglicher als die Frau aus dem Dorfe ist, mit Ausnahme der Bäuerin. Denn letztere holt ihre Reserven aus der ewig neuen, jungen Natur (dies dürfen zwar alle Frauen, die dazu Gelegenheit haben). Geistige Interessen der Mutter fesseln auch die Kinder mehr und länger ans Haus. Welch ein Schatz aus der Tiefe, mit der Mutter entgegenhält: 'Mutter,

dies verstehst du nicht.' Eine Frau aber, die ausser dem Haushalt auch noch geistige Interessen pflegt, wird später, wenn die Kinder der eigenen Wege gehen, auch weniger vereinsamen.

Sie muss sich auch beherrschen können. Schimpfen, wüten, Szenen bereiten, hat noch nie Besserung des gegenseitigen Verhältnisses bewirkt. Wenn eine Frau zu schwach ist, einem unliebsamen Ausnahmestunden der beiden Gatten Einhalt zu tun, so tut sie gut, die Heilung der Zeit zu überlassen und in der Liebe nie die Nachsicht zu verlieren. Sie wird stets für ihren Mann Zeit haben, wenn er sich mit ihr unterhalten möchte. Sie wird das Heim fröhlich und behaglich gestalten. Sie geht mit ihm aus, wenn er daran Freude hat, auch wenn sie müde ist oder wenig Zeit hat. Sie gewöhnt ihm eben nicht ans Alleinsein.

Sie nimmt Anteil an seinen Geschäften und an seinen Interessen und lobt ihn, wenn es angeht, eifersüchtig wird sie nie. Denn noch nie hat eine Frau ihren Mann durch Eifersucht zurückgerufen. Der Mann will auch nicht im Käfig sitzen, sondern wenigstens die Illusion der Freiheit haben. Darnach richtet sich eine kluge Frau. Ihn überwaschen wäre lächerlich. Wollen wir denn, dass unsere Lebensgefährten mit leerem Herzen und einsamer Seele neben uns einhergeht? Nur um auf das verbotene Recht zu pochen, dass er uns gehört? Vertrauen wir doch uns selbst und freuen wir uns, wenn wir spüren, dass gegenseitig alles in Ordnung ist. Sonst aber warten wir geduldig auf das Gleichgewicht. Denn die Ehe ist keine Glücksversicherung. Das Glück muss immer neu gehoben werden wie ein Schatz aus der Tiefe, mit Mühe und Fleiss.

# In den Sternen steht's geschrieben!

Immer, wenn im Freundeskreis, in Gesellschaft oder am Wirtshausstisch das Gespräch auf Astrologie gelenkt wird und der eine oder andere nichts so hoch schwört, wie auf die Richtigkeit eines ihm gestellten Horoskops, indessen man den Wahrheitsgehalt derartiger Zukunftsprädiktionen und Seelenagnososen lachelnd bezweifeln, dann muss ich an die Geschichte von Casanova denken. Wenn alle ins Feuer der Diskussion geraten und dann lege ich los: 'Da wir gerade von Astrologie reden, so möchte ich Euch die Geschichte von Casanova bei seinem Aufenthalt in Groppehagen erzählen. Der grosse Liebeskrieger lernte dort eine Frau kennen, die ihm ein Leben lang treu blieb. Diese Frau war Jarit und hatte eine entzückende, hübsche Gestalt. Dieses Fräulein Roman gefiel dem Don Juan auf den ersten Blick besonders gut. Jedoch das Fräulein war nach strengen konservativen Moralbegriffen erzogen worden, so dass Casanovas Chancen für ein süßes tête à tête klein waren und er bald einsehen musste, dass hier mit seinen erprobten Verführungskünsten nicht auszurichten werde. Bei der Unterhaltung gelang es dem Casanova, die Aufmerksamkeit der Tante, die das Mädchen bewachte, wie der Drache die süsse Annelida. Er sprach auf das beliebte Thema des Horoskops und hiermit erzielte er die gewünschte Wirkung. Er sprach über die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden...

...und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden...

...und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden...

...und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden und lenkte die Unterhaltung auf die Geburstunden...

Nadel: Garn Nr. 45. Beim Anketten zwischen jeder M. 2mal das Garn um die Nadel legen, damit der Rand recht lose wird. 1 M. rechts, aus 1 M. drei M. stricken (1 M. r., 1 M. li., 1 M. r.) \* 2 Nadel: Garn Nr. 45: links: abstricken. 3. Nadel: Garn Nr. 45: rechts abstricken. 4. Nadel: Garn Nr. 45: \* 3 M. links zusammenstricken, 1 M. li. \* 5. Nadel: Garn Nr. 15: rechts abstricken. 6. Nadel: Garn Nr. 15: rechts abstricken. 7. Nadel: Garn Nr. 45: Muster von vorn beginnen, Muster versetzen, d. h. aus 1 M. 3 M. stricken.

Vorderteil: Garn Nr. 15. Bordanschlag 110 Maschen, 2 M. rechts, 2 M. links, 8 cm hoch. Nach dem Bord wird im Lochmuster nach jedem Muster bei Garngroße Nr. 15 je 1 M. aufgenommen, zirka 10mal. Nach zirka 32 cm Höhe, mit Bord gerechnet, mit Armloch beginnen. Hier wird die Arbeit in der Mitte für die Öffnung geteilt.

Armloch: Zuerst 4, dann 3, 2, 3mal 1 Masche abketten, im ganzen also 12 Maschen Armlochhöhe bis zur Achsel: 18 cm gerade gemessen.

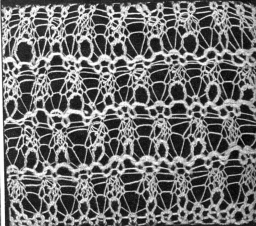
Halsaufschlag: 7 cm unterhalb der Achsel beginnen, 8 Maschen abketten, 3mal 2 und noch 3mal 1 Masche. Es bleiben noch zirka 36 Maschen auf der Nadel für die Achsel, die in 6mal 6 abgeschragt wird.

Rückenteil: Anschlag 106 Maschen. Seitlich aufnehmen wie am Vorderteil. Armloch abnehmen: Zuerst 4, dann 3, 2 und 1 Masche, total 10 Maschen. Halsaufschlag gerechnet, Achsel gleich wie am Vorderteil. Aermel: Anschlag 28 Maschen. Immer am Ende der Nadel 2 Maschen anschlagen bis zu 90 Maschen. Jetzt beidseitig immer bei Garn Nr. 15, eine Masche abnehmen, bis noch zirka 77 Maschen auf der Nadel sind. Aermelhals 15 cm lang.

Aermelaufschlag: Anschlag 72 Maschen, 3 Muster hoch stricken. Maschen abketten. Die Maschenleder aufnehmen und das Rüscheil stricken wie beim Kragen.

Kragen: Anschlag 82 Maschen. \* Nach dem ersten Muster bei Garn Nr. 15, 7 Maschen stricken, 1 M. aufnehmen. Am Ende der Nadel an der gleichen Stelle aufnehmen. Nach dem 2. Musterli bei Garn Nr. 15

nach 7 M. eine Masche aufnehmen, und bei dieser Nadel schon verteilt im ganzen 6 Maschen aufnehmen. Beim 3. Musterli aufnehmen wie beim ersten. Vordere Mitte nehmen wie bei festen Maschen umhäkeln, damit eine schöne Kante entsteht. An dieser Kante werden je 18 Maschen aufgenommen. Nun werden aus jeder Maschen 3; jetzt haben wir zirka 260 Maschen auf der Nadel. Nun noch ein Musterli stricken, dann noch 1 Nadel rechts, 1 Nadel links, 1 Nadel rechts. \* Fertigstellung: Die Teile werden schön aufgespannt, das Krägeli und der Aermel auf das entsprechende Muster, ein feuch-

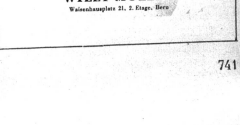
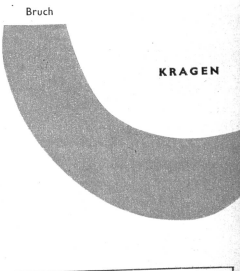


tes Tuch darauf gelegt und gebügelt. Das Schlitzli wird mit einer Tour festen Maschen und einer Tour Stäbli umhäkelt, wobei jedesmal bei der linken Tour ein Knötchen gearbeitet wird (6mal ins gleiche Lochli stechen). Nun werden Oesen für den Verschluss angehakt und die kleinsten erhältlichen Knöpfli mit festen Maschen umhäkelt. Das Rüscheil wird gecherlet.

# Spitzenbluse aus Leinengarn

Grösse Nr. 42

Material: Leinengarn D.M.C. Nr. 45 und Nr. 15, Stricknadeln «Heureka» Nr. 2/0. Strickart: Lochmuster Nr. 17. Zeichenerklärung: \* Mustersatz wiederholen.



**Bestellschein für ein Schnittmuster**

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung

Den Betrag für das Schnittmuster füge ich in Briefmarken bei — ersuche ich durch Nachnahme zu erheben, Nicht-gewünschtes streichen

Heft Nr. .... Modell Nr. ....

Größe Nr. ....

Name: .....

Adresse: .....

Schnittmuster können zum Preise von Fr. 1.50 durch unseren Verlag bezogen werden. Sie sind in den Größen 40, 42, 44 und 46 erhältlich

VERSCHIEDENE MODELLE



1384

1383. Der Schnitt zu diesem sommerlichen Hausdress kann ebensogut für ein Nachthemd verwendet werden. Die Bögen werden mit andersfarbigem Stoff eingefasst

1384. Dieses Nachthemd aus klein kariertem, kochechter Kunstseide ist für ein junges Mädchen bestimmt. Rüschen aus demselben Stoff dienen als Garnitur. Der gleiche Schnitt kann auch für ein Sommerkleidchen oder auch für ein Abendkleid verwendet werden

1385. Hübscher Hausdress aus geblumtem Stoff. Man kann auch ein Sommerkleid auf Grund dieses Schnittes anfertigen. Der Ärmel wird dann halblang gearbeitet



1388



1385

1386. Verstellbarer Unterrock für starke Typen

*Praktische Wäsche*

EIN SCHNITT — ZWEI KLEIDER

1386. Für die Reisezeit ist ein gestreiftes Pyjama sehr praktisch. Der Schnitt der Jacke kann auch für ein Deux-pièces verwendet werden. Die gleiche Hose aus Leinen hergestellt, wird am Strande gern getragen

1389. Unterrock. Hosi und Hemd aus geblumter Kunstseide



1386



1389



Wie nehme ich Masse?  
 1. Oberweite  
 2. Taillenweite  
 3. Hüftenweite  
 4. Rückenbreite  
 5. Ärmellänge  
 6. Tailllänge  
 7. Ganzes Länge (von der Achsel gemessen)  
 8. Rückenlänge  
 9. Hüftlänge

1387. Dieses Nachthemd weilt den klassisch einfachen Schnitt auf. So vieles lässt sich aber aus dieser Form machen: Eine Bluse, ein Hausdress, ein sportliches Alltagskleidchen usw.

1383